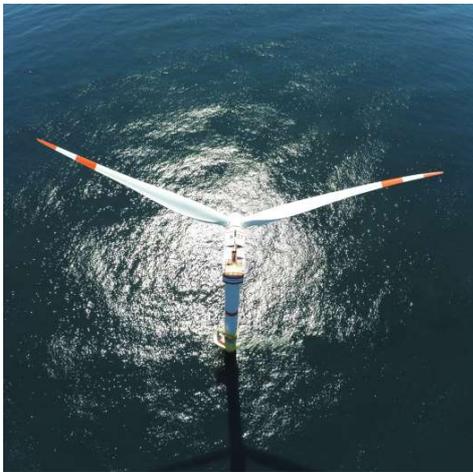


Pressemitteilung

Dem Ausbau Regenerativer Energien fehlt es an Dynamik

Neuer VDI-Bericht schlüsselt detailliert den Ausbaustand der Regenerativen Energien in Deutschland und der Welt auf



VDI-Bericht: Dem Ausbau Regenerativer Energien fehlt es an Dynamik (Bild: Hendrik Elbrecht / Nordsee One).

(Düsseldorf, 23.02.2021) In den letzten Jahren hat die Nutzung des erneuerbaren Energieangebots national und international merklich zugenommen. Das Ziel einer Defossilierung der Energiesysteme rückt damit zwar näher, aber die bisherige Dynamik des Ausbaus der regenerativen Energien reicht bei weitem nicht aus, um das gesetzte klimapolitische 1,5 °C-Ziel zu erreichen. Das belegt auch der aktuelle [VDI-Bericht „Regenerative Energien – Ausbaustand in Deutschland und der Welt im Strom-, Wärme- und Mobilitätssektor“](#), der detailliert den Ausbaustand im Jahr 2019 aufschlüsselt.

Einer der wichtigsten Bausteine der Energiewende ist der weiter forcierte Ausbau des regenerativen Energieangebots. Mit rund 42 Prozent des Bruttoinlandsstromverbrauchs wurde 2019 in Deutschland erneut mehr elektrische Energie aus erneuerbaren Energien erzeugt. Dabei stammen über die Hälfte aus der On- und Offshore-Windenergie. An zweiter Stelle steht der Strom aus Bioenergie (Biogas und feste Biomasse) und an dritter Stelle die Fotovoltaik. Demgegenüber liegt der Anteil der regenerativen Wärme mit 14,5 Prozent deutlich niedriger. Er wird weiterhin von den biogenen Festbrennstoffen dominiert. Im Vergleich dazu ist der Beitrag der Umgebungswärme, der oberflächennahen Erdwärme und der tiefen Geothermie sowie der Solarthermie deutlich geringer.

Auch im Verkehr auf der Straße stagniert der Anteil der primär genutzten biogenen Kraftstoffe. Strom aus regenerativen Energien hat bisher nur ein Nischendasein. Im Schienenverkehr hingegen dominiert elektrische Energie mit einem Anteil an „grünem“ Strom von über 60 Prozent.

Weltweit zeigt sich eine ähnliche Situation. Der Stromsektor verzeichnet die größte Ausbaudynamik. Die Fotovoltaik zeigt dabei die mit Abstand größte Ausbaudynamik und ist weltweit die am schnellsten wachsende Technologie zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Im Bereich der regenerativen Wärme – hier dominiert die Biomasse mit deutlich über 90 Prozent – ist eine weitgehende Stagnation und im Bereich der Mobilität nur ein leichter Ausbau erkennbar. Zuwächse im straßengebundenen Verkehr resultieren dabei primär aus einer Ausweitung der Biodieselproduktion in Ländern mit einer hohen Pflanzenölproduktion.

In den kommenden Jahren wird – sowohl in Deutschland als auch weltweit – die Nutzung erneuerbarer Energien im Elektrizitätssektor weiter am schnellsten zunehmen. Dieser Anstieg wird im Wesentlichen durch einen Ausbau der Stromerzeugung aus Windkraft und insbesondere aus der Solarstrahlung über die Fotovoltaik entstehen. Damit dürfte der Anteil der elektrischen Energie, die aus erneuerbaren Quellen kommt, global und auch national – bei einer insgesamt weiter steigenden Stromnachfrage – absolut und relativ zunehmen. Die zu erwartende Ausbaudynamik im Wärme- und Kraftstoffmarkt ist dagegen deutlich eingeschränkter, wenn auch hier leichte Zuwächse zu erwarten sind.

Der komplette [VDI-Bericht „Regenerative Energien – Ausbaustand in Deutschland und der Welt im Strom-, Wärme- und Mobilitätssektor“](#) ist kostenfrei abrufbar.

Fachliche Ansprechpartnerin im VDI:

Dr.-Ing. Eleni Konstantinidou

[VDI-Gesellschaft Energie und Umwelt \(GEU\)](#)

Telefon: +49 211 6214-219

E-Mail: geu@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit mehr als 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 140.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Wir sprechen für Ingenieurinnen und Ingenieure sowie für die Technik und gestalten so die Zukunft aktiv mit. Über 12.000 ehrenamtliche Expertinnen und Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends

Telefon: +49 211 6214-276 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: presse@vdi.de